Pressemitteilung

Bürgerinitiative Chattengau und AGA ergreifen Inititative

Plukon-Abwasser wird auf Keimbelastung getestet

Gudensberg. Die Bürgerinitiative Chattengau gegen Massentierhaltung (BI) hat gemeinsam mit ihrer Dachorganisation AGA-Nordhessen genug von den Zuständigkeitsspielchen der Behörden, wenn es um die Untersuchung der Keimbelastung im Gudensberger Goldbach geht.

Das Regierungspräsidium verweist auf das Gesundheitsschutzrecht, weshalb das Kreisgesundheitsamt zuständig wäre. Dort fühlt man sich aber offenbar genauso wenig zum Handeln bemüßigt wie in der Gudensberger Stadtverwaltung.

Deshalb haben die Bürgerinitiative Chattengau und die Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen jetzt die Initiative ergriffen und auf eigene Kosten und Rechnung eine Untersuchung veranlasst. Am Dienstag wurden von Fachleuten an verschiedenen Stellen Wasserproben aus dem Goldbach entnommen. Diese werden nun im Labor auf verschiedene Keime untersucht, die für Menschen gefährlich werden könnten.

Sollten die Proben negativ ausfallen, wäre das laut AGA-Sprecher Andreas Grede durchaus erfreulich, denn im Sommer ist der Goldbach im Oberlauf häufig trocken und wird dann zunächst praktisch ausschließlich von den Abwässern gespeist. Doch letztlich sei dies eine Momentaufnahme. Die Initiativen würden ausschließlich ehrenamtlich arbeiten und hätten lediglich ein schmales Budget aus Spendengeldern zur Verfügung. Damit könne man regelmäßige Untersuchungen nicht finanzieren. Letztlich solle die Aktion auch ein Anstoß sein, den Gesundheitsschutz der Bevölkerung endlich ernster zu nehmen.

Ein ausführlicher Bericht mit Fotos steht auch im Internet unter www.bi-chattengau.de